

Arndt, Ernst Moritz: Zumutung des Mutes (1814)

1 Laß sie schweben
2 Deine Vögel! Laß sie fliegen!
3 Stolzes Leben
4 Träumet nur von Siegen.

5 Wann sie fallen
6 Nieder vor erflogner Wonne,
7 Wisse, aus der Sonne,
8 Die sie wollten, wird der Spott nicht schallen.

9 Wackre Jäger
10 Stellen nach dem schönsten Wilde,
11 Tapfre Schläger
12 Decken mit dem Schild
13 Nur die Seite,
14 Über der die Wehr nicht schwebet,
15 Doch die andre strebet
16 Vorwärts stets zu Kampf und Sieg und Beute.

17 Also strebe
18 In des Kampfes frische Weite!
19 Also hebe
20 Blanke Wehr im Streite!
21 Alles decken
22 Wollen nur die Feigen, Matten,
23 Die des Todes Schatten
24 Ständig überhängt mit bleichen Schrecken.

25 Darum fröhlich,
26 Kühnes, glühendes Herz des Mutes!
27 Darum selig,
28 Selig freien Blutes,
29 Das verronnen,
30 Wo der Helden beste fielen!

31 Mußt so deinen Sonnen,
32 Deiner Liebe frisch entgegenspielen.

33 O so schwebet,
34 Meine Vögel, sonder Zagen!
35 Schwebet! Schwebet!
36 Höher wird es tagen;
37 Dort versinken
38 Nebel, die uns unten irren:
39 Wollt ihr Sonnen trinken,
40 Dürft ihr zwischen Tag und Nacht nicht schwirren.

41 Schwebet, schwebet,
42 Meine Vögel, sonder Weile!
43 Flieget, strebet
44 Fort in Blitzeseile!
45 Blitzeskinder,
46 Sollt ihr kühn in Flammen baden,
47 Erdenüberwinder,
48 Adler, fliegen zu den Sternenpfaden.

(Textopus: Zumutung des Mutes. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59635>)